



KYOCERA INKJET IM A3+- FORMAT

Kyocera Document Solutions zeigt sein neues Produktionsdrucksystem *Kyocera TASKalfa Pro 55000c* und will damit an den Erfolg des Vorgängermodells anknüpfen.

Mit der erfolgreichen Premiere seines ersten Produktionsdrucksystems auf der *virtual.drupa* im Jahr 2021 startete *Kyocera* in den Markt der professionellen Anwendungen. Das seit 2019 auf dem Markt befindliche Inkjet-Digitaldrucksystem *Kyocera TASKalfa Pro 15000c* profitierte von den technologischen Stärken der *Kyocera*-Unternehmens-

Das neue System unterstützt gestrichenes Offsetpapier und eignet sich damit ideal für Broschüren, Bildbände, Mailings und andere Drucksachen, die eine hohe Bildauflösung erfordern. Darüber hinaus zeichne sich das *TASKalfa Pro 55000c* durch hohe Zuverlässigkeit und niedrige Anschaffungs- sowie Betriebskosten aus, teilt *Kyocera* mit.



gruppe und hat sich nach Angaben des Herstellers durch seine Zuverlässigkeit etabliert. «Die *drupa* zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen unserer Branche und bietet die perfekte Plattform, um unsere Vision für den Inkjet-Druck einem internationalen Publikum zu präsentieren», erklärt DIETMAR NICK, CEO von *Kyocera Document Solutions Deutschland*. «Mit unserem Einstieg in den professionellen Druck im Jahr 2019 haben wir Bewegung in den Markt gebracht und seitdem wertvolle Erfahrung gesammelt. Das System *TASKalfa Pro 55000c* baut auf dieser Erfahrung auf und eröffnet für uns ein neues Kapitel.»

Das neue Inkjet-System erreiche eine mit dem Offsetdruck vergleichbare Druckqualität und hohe Druckbeständigkeit. Darüber hinaus biete es eine satte Farbwiedergabe sowie hochauflösenden Druck mit 1.200-dpi-Tintenstrahlköpfen. *TASKalfa Pro 55000c* biete Langlebigkeit, kompaktes Design und niedrige Gesamtbetriebskosten (TCO).

> www.kyocera.de
Halle 8a, Stand C20

LANDA REIF FÜR DIE NANOGRAPHIE?

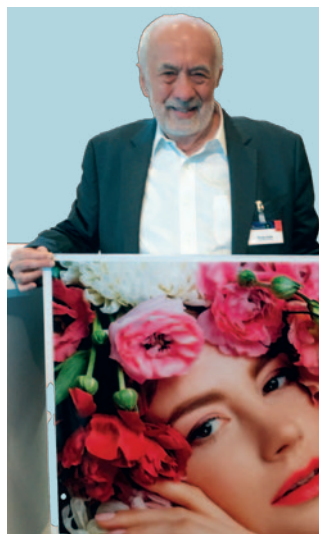
Ein Hochgeschwindigkeits-Modul mit einem Durchsatz von 11.200 Bg./h (Schöndruck) von *Landa* soll die Wirtschaftlichkeit des Digitaldrucks erhöhen.

Zwölf Jahre sind vergangen, seit BENNY LANDA seine Nanographie-Drucktechnologie erstmals der Öffentlichkeit vorstellte. «Fast eine Milliarde Dollar wurde seit der *drupa* 2012 investiert», sagt er und inzwischen seien 50 Maschinen in 14 Ländern installiert – die Hälfte davon soll seit 2023 installiert worden sein. Zur *drupa* 2016 hatte *Landa* noch von Bestellungen im Umfang von 450 Mio. Dollar gesprochen. Da ist wohl einiges auf der Strecke geblieben. Das räumte auch BENNY LANDA im Rahmen einer Pressekonferenz Ende März ein und betonte, dass man sich deutlich mehr erwartet habe. In seiner charismatischen Art versicherte er aber, dass jetzt die Zeit reif sei für die

Nanographie. Nicht zuletzt, weil die Technologie einen hohen Grad an Zuverlässigkeit erreicht habe und man mit der *Landa S11* und *S11P* eine Produktivitätsschranke im Digitaldruck durchbrochen habe. Die Druckgeschwindigkeit im B1-Format liegt nach Angaben von *Landa Digital Printing* bei 11.200 Bogen/Std. (bisher waren es 6.500). Die neuen Druckmaschinen sollen bereits ab der *drupa* 2024 verfügbar sein und ein PrintAI-Modul besitzen, das die Druckqualität auf Basis von KI-Technologie noch weiter erhöhen soll. Dieses Modul unterstütze die Herstellung von äusserst anspruchsvollen Akzidenzdrucken und Faltschachteln, die den Druck von Mikroschrift und andere Markenschutz-Funktionen erfordern.

GIL ORON, CEO von *Landa Digital Printing*, möchten die Nanografie mit diesen Maschinen auf die nächste Ebene heben. Die neuen Modelle *Landa S11* und *S11P* können nach den individuellen Anforderungen jedes Kunden konfiguriert werden. Jede neue Druckmaschine ist wahlweise in Konfigurationen mit vier oder sieben Farben erhältlich und kann über eine Endlosdruckfunktion und optional ein Inline-Lackierwerk verfügen.

> www.landanano.com
Halle 9, Stand A33



Benny Landa mit einem Musterdruck der *Landa S11*.